



Garagenboden-Beschichtung

Lösemittelhaltige, farbige 1K-Bodenbeschichtung
für innen und außen



Produktbeschreibung

Anwendungsbereich

1-komponentige, lösemittelhaltige Acrylat-Bodenbeschichtung mit sehr gutem Deckvermögen für mineralische Untergründe wie z. B. Beton, Zementestrich. Geeignet für die Beschichtung von Betonböden in Privatgaragen mit normaler Beanspruchung. Einsetzbar auch im Außenbereich in feuchteschutzten Bereichen wie überdachte Balkone und Laubengänge. Beständig gegen ungebrauchtes Motoröl, Dieseldieselkraftstoff und Weichmacherwanderung aus Autoreifen.

Produkteigenschaften

- Wetterbeständig
- Sehr gute Haftung
- Schnell trocknend
- Lösemittelhaltig
- Leichte Verarbeitung
- Hohes Deckvermögen
- Hoch abriebfest
- 1-komponentig

Bindemittelart

Acrylatharz, Reaktivverdünner

Glanzgrad

Seidenmatt

Farbton

Steingrau

Gebindegröße

2,5 l

Dichte

Ca. 1,25 g/cm³

Verarbeitung

Auftragsverfahren	Verarbeitung mit Pinsel und Rolle. Streichen: Für die Pinselverarbeitung spezielle Lackpinsel mit Kunststoffborsten oder Mixborsten einsetzen. Rollapplikation: Für ein bestmöglichstes Oberflächenergebnis auf glatten Untergründen im Rollauftrag, empfehlen wir die Verarbeitung mit einem Farbbroller mit 6 mm Florhöhe.
Beschichtungsaufbau	Untergrund fachgerecht vorbereiten. Siehe Kapitel „Untergründe und deren Vorbehandlung“. 2 Anstriche unverdünnt ausführen. Saugende Untergründe mit geeignetem lösemittelhaltigem Tiefgrund grundieren. Dabei ist darauf zu achten, dass kein geschlossener, glänzender Film an der Oberfläche entsteht.
Verarbeitungstemperatur	Mindestens +10 °C für Objekt- und Umgebungstemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung.
Verarbeitungshinweise	■ Vor Gebrauch gut aufrühren. ■ Ausreichende Trocknungszeit zwischen den Beschichtungen beachten. ■ Bei der Verarbeitung und Trocknung in Innenräumen für ausreichende Belüftung sorgen. ■ Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung (Charge) verwenden.
Verbrauch	Ca. 125 – 170 ml/m² pro Beschichtung. Der Verbrauch kann je nach Saugfähigkeit des Untergrunds und Auftragsverfahren variieren.
Verdünnung	Verarbeitungsfertig eingestellt. Unverdünnt verarbeiten.
Trockenzeit	Bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte: Oberflächentrocken nach ca. 1 Stunde. Überstreichbar nach ca. 4 Stunden. In Garagen können nach ca. 7 Tagen Trocknung Fahrzeuge abgestellt werden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchte verändern sich diese Zeiten.
Reinigung der Werkzeuge	Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Nitro-Universalverdünnung reinigen.

Allgemeine Hinweise

- Bei Garagenböden sollte vor der Beschichtung eine Probefläche an den Reifenkontaktstellen zur Prüfung der Haftung angelegt werden.
 - Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten.
 - Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt sich, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen.
 - Nicht geeignet für Bereiche mit dauerhaft ungeschützter Bewitterung bzw. in dauernassbelasteten Bereichen.
 - Organische Farbstoffe (z. B. in Kaffee, Rotwein oder Blättern) sowie verschiedene Chemikalien (z. B. Desinfektionsmittel, Säuren u.a.) können zu Farbtonveränderungen führen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.
 - Schleifende Beanspruchungen können zum Verkratzen der Oberfläche führen. Die Funktionsfähigkeit der Beschichtung wird dadurch nicht beeinträchtigt.
 - Um eine lange Haltbarkeit des Anstrichs zu erzielen, sollte mind. 1x jährlich der Anstrich auf eventuelle Schäden überprüft werden. Schäden sind fachgerecht auszubessern.
-

Untergründe und deren Vorbehandlung

Untergrund

Der Untergrund muss sauber, tragfähig, trocken, formstabil, staub- und ölfrei sowie frei von Sinterschichten und Nachbehandlungsmitteln sein. Unbeschichtete Untergründe, fest haftende Altanstriche und glatte Oberflächen aufräumen. Tragfähige, verschmutzte Oberflächen durch Wasser- oder Dampfstrahlen reinigen. Danach müssen die Flächen mehrere Tage trocknen bis der Restfeuchtegehalt den Vorgaben entspricht. Nicht tragfähige, kreidende und durch z. B. Öle stark verunreinigte Flächen mechanisch vorbereiten. Bei kleineren Flächen manuelle Reinigung möglich, bei Großflächen Untergrundvorbehandlung z. B. durch Kugelstrahlen. Staub durch Absaugen entfernen. Hinweis auf DIN EN 13813 beachten.

Hinweis

- Der zu beschichtende Untergrund muss die zu erwartenden mechanischen Belastungen aufnehmen können. Die Beschichtung kann diese Funktion nicht übernehmen.
- Stark sandende oder mürbe Beton- und Estrichböden sind kein beschichtungsfähiger Untergrund. Gefahr von Ablösungen.
- Zementgebundene Untergründe (Estrich, Beton) bis 50 mm Dicke dürfen frühestens 4 Wochen nach der Herstellung beschichtet werden. Bei dickeren zementgebundenen Untergründen mindestens 5 Tage/cm Mehrdicke zurechnen. Zur Kontrolle ist eine Feuchtigkeitsmessung durchzuführen. Der Feuchtegehalt darf 4 % nicht überschreiten.
- Alle Beschichtungen sind gegen rückseitige Durchfeuchtung mehr oder weniger empfindlich. Deshalb müssen gegen Erdreich betonierte Wände oder Bodenplatten durch eine rückseitige Feuchtigkeitsabdichtung (DIN 18195) ausreichend gesichert sein. Bei nicht unterkellerten Bodenflächen, die nicht oder nur schlecht nach unten abgedichtet sind, können durch Feuchtigkeitsanreicherung unter der Beschichtung Ablöseschäden und Fleckenbildung auftreten.
- Bei der Beschichtung von waagerechten Flächen ist bauseits darauf zu achten, dass eine ausreichende Wasserabführung gewährleistet ist - es sollte ein Gefälle von mindestens 2 % vorhanden sein.
- Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit hin zu überprüfen, ggf. sind Probeflächen anzulegen.
- Untergründe, in deren Oberfläche Hilfsmittel (z. B. Wachs) zur Glättung eingearbeitet wurden, müssen entsprechend vorbehandelt werden (fräsen, kugelstrahlen). Anschließend eine Probebeschichtung durchführen.
- Bei Renovierung einer geeigneten und tragfähigen Altbeschichtung ist ein gründliches Anschleifen des alten Anstriches notwendig, um eine gute Haftung des neuen Anstrichs zu gewährleisten.
- Je nach mechanischer Belastung müssen Untergründe, z. B. Beton- oder Zementestrich, eine entsprechend hohe Oberflächengüte mit folgenden Mindestfestigkeiten (Druckfestigkeit) haben:
Leichte Beanspruchung / Gehbelastung: 25 N/mm² bzw. C 25/30
Mittlere Beanspruchung: 35 N/mm² bzw. C 35/45
- Die Zugfestigkeit des Untergrunds muss mindestens 1,5 N/mm² betragen.
- In stark druckbelasteten Bereichen eignen sich zur Untergrundvorbereitung nur fachgerecht verarbeitete Ausgleichs- und Spachtelmassen mit einer Eignung für Anstrichbeschichtungen und einer Druckfestigkeit $\geq$ C35/45.
- Glasierte Klinker und Fliesen, sowie Feinsteinzeug haben Oberflächen mit kritischen Haftungseigenschaften für Beschichtungen. Durch spezielle mechanische Untergrundvorbereitungen und den Einsatz von 2-komponentigen Haftgrundierungen können entsprechende Beschichtungsvoraussetzungen geschaffen werden. Bitte setzen sie sich hierzu mit unserem Technischen Beratungsservice in Verbindung.
- Es sind die Hinweise der Fachverbände BEB-Arbeitsblätter KH-0/U und KH-0/S zu beachten (neueste Fassung).

Produkthinweise

Inhaltsstoffe nach VdL	Acrylatharz, Reaktivverdünner, anorganische Pigmente, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Aliphaten, Aromaten, Filmbildehilfsmittel, Additive
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.
GISCODE	BSL50
VOC-Sicherheitshinweis nach RL 2004/42/EG	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/i): 500g/l (2010). Dieses Produkt enthält <500 g/l VOC.
Lagerung	Stets trocken, kühl, aber frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschlossen halten.
Entsorgung	Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/ Erdbreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können mit dem Hausmüll entsorgt werden, flüssige Materialreste in Absprache mit dem örtlichen Entsorger. AVV-Abfallschlüssel: 080112
Technischer Service	Telefon: 00800 / 63 33 37 82 (Gebührenfrei für Festnetz Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande) E-Mail: anwendungstechnik@meffert.com

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z. B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.



Meffert AG Farbwerke
Sandweg 15
55543 Bad Kreuznach
Deutschland
Telefon: +49 671/870-0
E-Mail: info@meffert.com
www.meffert.com